

Manuskriptgestaltung für die BAJA-Beiträge

Abgabedatum für den Beitrag: 31.03.2017

Das Manuskript sollte als **word.doc** geschickt werden. Es ist die neue deutsche Rechtschreibung zu verwenden (*von der Dudenredaktion empfohlene Schreibvariante mit gelber Hinterlegung*). Wir möchten Sie darum bitten, den Beitrag vor der Abgabe **von Ihren Betreuern** Korrekturen lesen zu lassen.

Umfang des Manuskripts

- Bis zu 12 Seiten ohne Literaturverzeichnis.

Textgestaltung

- Linksbündig, ohne Silbentrennung und Einrückungen.
- Der Text sollte möglichst neutral formatiert sein (Überschriften und Formatierungen werden vom Herausgeber vereinheitlicht).
- Times New Roman, 12 pt (Fließtext), 10 pt (Fußnoten).
- Zeilenabstand: 1,5 (für die Abgabeversion).
- Schriftfonts für Umschrift (bevorzugt: Trlit_CG Times.ttf, *als gezippte Downloaddatei auf der BAJA-Homepage*) und Hieroglyphen sind mitzuliefern.
- Hervorhebungen sind im Allgemeinen nur als *Kursive* zu formatieren (kein **Fettdruck**, keine „Anführungszeichen“).
- Abkürzungen in Fließtext und Fußnoten sind nach dem Duden (neueste Auflage) zu richten.
- Altes, Mittleres, Neues Reich und andere Zeit-/Epochenangaben sind auszuschreiben.
- Abkürzungen wie „z. B.“, „v. a.“, „d. h.“ oder „u. a.“ stehen mit einem Leerzeichen.
- Im Fließtext und in den Fußnoten sind Personen bei der ersten Nennung mit ausgeschriebenen Vor- und Nachnamen aufzuführen (nicht in der Literaturangabe zu Zitaten, dort immer mit abgekürzten Vornamen, s. u. *Literaturangaben/Zitierweise*). Danach folgt nur noch der Nachname.

Zitate im Fließtext

- Zitate sowie im Fließtext zitierte Buchtitel stehen in doppelten Anführungszeichen: „“.
- Zitate innerhalb von Zitaten werden durch einfache Anführungszeichen vermerkt: ‚‘.
- Auslassungen in Zitaten werden durch drei Punkte in eckigen Klammern verzeichnet: [...].
- Eigene Kommentare, Erläuterungen oder Ergänzungen stehen in eckigen Klammern: [].

Abbildungen

- Richtwert sind 3 Abbildungen, die als für den Druck taugliche Dateien mitzuliefern sind: TIFF (LZW-Komprimierung), Graustufen, mindestens 600dpi; Strichzeichnungen s/w als TIFF oder BMP, mindestens 1200dpi.
- Der Autor ist verantwortlich für die Abklärung der Nutzungsrechte der Abbildungen.
- Bildunterschriften und Abbildungsnachweise sind kenntlich zumachen und in einem eigenen word.doc unformatiert mitzuliefern.

Literaturangaben/Zitierweise

- Anmerkungen werden fortlaufend durch das ganze Manuskript mit arabischen Ziffern nummeriert. Die Fußnoten stehen hinter dem Satzschlusspunkt, wenn sie sich auf den Satz als ganzen beziehen; davor, wenn sie sich auf das unmittelbar vorausgehende Wort oder den vorausgehenden Satzteil beziehen.
- Jede Fußnote beginnt in Großschreibung und wird durch einen Punkt beendet.
- Untertitel und weitere Titelangaben sind vom Haupttitel und voneinander durch einen Punkt abzusetzen (z. B.: G. Neunert / K. Gabler / A. Verbovsek, Sozialisierungen: Individuum – Gruppe – Gesellschaft. Beiträge zum ersten Münchner Arbeitskreis Junge Ägyptologie (MAJA 1), GOF IV/51, Wiesbaden 2011).
- In den Fußnoten wird die Quelle bei der ersten Nennung komplett zitiert. Danach werden nur noch der Name und ein Kurztitel (vgl. Monographie-Kurztitel im Lexikon der Ägyptologie) angeführt. Bei Zeitschriften wird bei erster Nennung der gesamte Titel des Artikels ausgeschreiben, dann, eingeleitet durch »in: ...«, der Zeitschriftenname, die Ausgabe sowie das Erscheinungsjahr genannt. Danach wird der Artikeltitle ausgelassen. Sammelbände werden beim ersten Mal komplett angeführt, danach werden nur noch Name des Autors und Kurztitel des zitierten Beitrages genannt.
- Seitenzahlen sind ohne das Kürzel »S.« anzugeben. Bei mehreren aufeinanderfolgenden Seitenzahlen sind die erste und letzte Seitenzahl verbunden mit einem Gedankenstrich »–« anzugeben (nicht durch Silbenstrich »-«), oder die erste Seitenzahl mit f. (zwei aufeinanderfolgende Seiten) bzw. ff. (mehrere aufeinanderfolgende Seiten) anzugeben.
- Zeitschriften und Reihen werden nach den Vorgaben des IFAO abgekürzt: <http://www.ifao.egnet.net/uploads/publications/enligne/Abreviations.pdf>
- Die Vornamen der zitierten Autoren werden abgekürzt und immer vor den Nachnamen angegeben. Einzige Ausnahme bildet das Literaturverzeichnis, das, an den Artikel angehängt, die benutzte Literatur alphabetisch mit dem Nachnamen des Autors beginnend auflistet.
- Mehrere hintereinander genannte Autorennamen werden durch Querstriche » / « getrennt: B. Porter / R. L. B. Moss. Verschiedene Verlagsorte werden ebenfalls durch Querstriche abgeschlossen: München / Wien.
- Verlagsnamen werden nicht angeführt.
- Die Abkürzung für »Herausgeber« lautet »Hg.«, Plural »Hgg.«.
- Die Abkürzungen »Taf.«, »Abb.« und »Anm.« sollten im Deutschen sprachlich einheitlich verwendet werden (nicht Fig., Tav., Fn. o. Ä.).
- Auflagenangaben werden nicht angegeben.
- Unpublizierte Abschlussarbeiten werden mit dem Zusatz „unpublizierte Magisterarbeit/Dissertation/Habilitationsschrift, Abgabeort und –jahr“ zitiert.
- Rezensionen sind entsprechend dem Publikationsorgan zu zitieren. Der Titel der zitierten Rezension ist wie folgt anzugeben: Rez. Autorennamen, Kurztitel des rezensierten Werks.
- Bei Online-Publikationen und Internetseiten generell muss das Zugriffsdatum nach dem Muster TT.MM.JJJJ angegeben werden.
- Verlagsorte sind in deutscher Sprache anzugeben.

Beispiele (ausführlich und gekürzt)

Monographie:

G. Neunert, Mein Grab, mein Esel, mein Platz in der Gesellschaft. Prestige im Alten Ägypten am Beispiel Deir el-Medine, Berlin 2010.

G. Neunert, Prestige, 17.

Monographie in Reihe:

G. Fecht, Der Habgierige und die Maat in der Lehre des Ptahhotep (5. und 19. Maxime), ADAIK I, Glückstadt 1958.
G. Fecht, Habgierige, 23f.

Artikel in Zeitschrift:

D. Franke, Kleiner Mann (*nds*) – was bist du?, in: GM 167 (1998), 33–48.
D. Franke, in: GM 167 (1998), 42ff.

Rezension:

M. Marée, Rez. D. Wildung (Hg.), Ägypten 2000 v. Chr., in: BiOr59/3–4 (2002), 277–294.
M. Marée, in: BiOr 59/3–4 (2002), 278. (oder, entsprechend Publikationsorgan, mit Kurztitel „Rez. D. Wildung“)

Artikel in Sammelband:

F. Junge, Versuch zu einer Ästhetik der ägyptischen Kunst, in: M. Eaton-Krauss / E. Graefe (Hgg.), Studien zur ägyptischen Kunstgeschichte, HÄB 29, Hildesheim 1990, 1–38.
F. Junge, Ästhetik, 25–28.

Unpublizierte Abschlussarbeiten:

K. Gabler, Die *mDAj.w* – dein Lieferant und Helfer. Untersuchungen zu den *mDAj.w* von Deir el Medine anhand von Ost-raka und Papyri, unpublizierte Magisterarbeit, München 2010.
K. Gabler, *mDAj.w*, 44f.

Lexikonartikel:

P. Munro, Bemalung, in: LÄ I (1975), 691–694.
P. Munro, in: LÄ I (1975), 691–692.

Onlineinhalte:

O. DeM 222, in: The Deir el-Medina Database (<http://www.leidenuniv.nl/nino/dmd/dmd.html>), 11.01.2011.
O. DeM 222, in: DeM Database.

Literaturverzeichnis

Camino, R. A., Late-Egyptian Miscellanies, London 1954.

Abstract

- Der Autor wird gebeten, ein Abstract von maximal fünf Zeilen auf Deutsch abzufassen und dem Beitrag voranzustellen.

Die eingegangene Fassung sollte möglichst **fehlerfrei** und **endgültig** sein. Umfangreichere Korrekturen durch die Herausgeber oder den Verlag sind nicht vorgesehen.

Bitte senden Sie das fertige Manuskript entweder per E-Mail oder auf einem digitalen Datenträger an:

alexandra.verbovsek@hu-berlin.de

BAJA – Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Archäologie
Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin